

Übersetzung

Ich Graf Hug¹ von Bregenz tue kund allen denen, die diesen Brief ansehen oder hören lesen, dass ich den hochgeborenen Fürsten, Herzog Leopold² von Österreich und von Steier, seinen Brüdern und seinen Erben die Burg zu Gutenberg³ zu lösen geben soll und habe das auch bei den Heiligen geschworen, und zwar um 600 Mark Silbers gangbaren und annehmbaren Konstanzer Gewichtes, wie sie mir und meinen Erben verpfändet ist. Ich habe auch geschworen, wenn ich die Burg überantworte oder gebe, oder wegen Erbschaft zukommen lasse, dass der (Empfänger) dasselbe schwöre, was ich geschworen habe, die Losung stets zu halten, ohne Betrug, wie hier geschrieben steht. Damit dies immer so bleibe, wie ich wegen der Losung geschworen habe, so wie hier für meine Herren von Österreich und ihre Erben von mir und meinen Erben schriftlich festgehalten ist; darüber gib ich ihnen diesen Brief mit meinem Siegel besiegelt. Dieser Brief war gegeben, als man zählte von Gottes Geburt dreizehnhundert Jahre, danach im zweiundzwanzigsten Jahr am nächsten Mittwoch nach St. Luziustag.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 11,2 cm lang × 24, Plica 3,0–3,8 cm. — Siegel Graf Hugos hängt an Pergamentstreifen, stark beschädigt (unten und oben abgebrochen) rund, 5 cm, gelb, heraldisch rechts aufgerichteter Löwe (beschädigt), links Montforterfahne. Umschrift: HVGONIS CO DE — . Rückseite: «Gütenburch» (15. Jahrh.) «Verschreibung Graue Haugen von Bregentz der herrschafft von Osterreich die vesst Guetenburg zu lösen zu geben - Vorderlande 1322» (16. Jahrh.); «Veldkirch» (17. Jahrh.); «Vorarlberg Bregenz Losung» (Bleistift, 18. Jahrh.); «86 B» (Bleistift, 18. Jahrh.).

Regest: im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 4, S. 595 (unter der Überschrift «Gutenberg» und mit der Randbemerkung «Bregentz»).

Regest: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I (1899) S. 181, n. 295 (ohne Nennung Gutenbergs); Gross, Regesta Habsburgica III n. 1249; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 67 (nach dem Regest).

Erwähnt: Kopp, Geschichte d. eidg. Bünde 5/1, S. 37; Büchel, Gutenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1914, S. 33; Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein S. 162, 188.